

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0071

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Name seiner Schwester nun war Maacha). 36. Und Abdon war sein erstgeborener Sohn; hernach Zur, und Kis, und Baal, und Ner, und Nadab. 37. Und Gedor, und Ahjo, und Secharja, und Mikloth. 38. Mikloth zeugete nun den Simeam, diese wohneten auch zu Jerusalem, gegen ihren Brüdern über, mit ihren Brüdern. 39. Und Ner zeugete den Kis, und Kis zeugete den Saul, und Saul zeugete den Jonathan, und den Malchi-Sua, und den Abinadab, und den Esbaal. 40. Und der Sohn Jonathan's war Merib-Baal; und Merib-Baal zeugete den Micha. 41. Die Kinder des Micha nun waren: Pithon, und Melech, und Tahrea. 42. Und Ahas zeugete den Jaera; und Jaera zeugete den Memeth, und den Asmaveth, und den Simri, und Simri zeugete den Moza. 43. Und Moza zeugete den Binea; der Sohn desselben war Resphaja; der Sohn desselben war Eleasa; der Sohn desselben war Uziel. 44. Uziel nun hatte sechs Söhne, und dieses sind ihre Namen: Asrikam, Bochrü, und Ismael, und Searja, und Obadja, und Hanan; diese sind Söhne Uziels.

v. 39. 1 Chron. 8, 33.

Geschlechts-
verzeichniß.

Das X. Capitel.

In diesem Capitel, womit sich der historische Theil dieses Buches anfängt, findet man: I. die letzte Feldschlacht Sauls, seine Niederlage, und den Untergang seines Hauses, v. 1-7. II. Wie die Philister schmählich mit den Leichen Sauls, und seiner Söhne, umgehen: die Einwohner von Jabes in Gilead aber dieselben abholen, und begraben, v. 8-12. III. Die Ursache dieser Demüthigung des Geschlechtes Sauls, v. 13. 14.

Und die Philister stritten wider Israel; und die Männer Israels flohen vor dem Angesichte der Philister; und sie fielen erschlagen auf dem Gebirge Gilboa. 2. Und die Philister hielten dicht hinten an Saul, und an seinen Söhnen; und die Philister schlugen den Jonathan, und den Abinadab, und den Malchi-Sua, die Söhne Sauls, 3. Und der Streit wurde schwer wider Saul; und die Bogenschützen trafen ihn an; und er fürchtete sich sehr vor den Schützen. 4. Da sprach Saul zu seinem Waffenträger: Ziehe dein Schwerdt aus, und durchstich mich damit, daß nicht vielleicht diese Unbeschnittenen kommen, und mit mir ihren Spott treiben; aber sein Waffenträger wollte nicht: denn er fürchtete sich sehr; da nahm Saul das Schwerdt, und fiel darein. 5. Da sein Waffenträger sahe, daß Saul todt war: so fiel er auch in das Schwerdt, und starb. 6. Also starb Saul, und seine drey Söhne; auch sein ganzes Haus ist zugleich gestorben. 7. Da alle Männer Israels, die in dem Thale waren, sahen, daß sie geflohen

v. 1. 1 Sam. 31, 1. 2.

Jabe
der Welt
2949.
Vor
Christi Geb.
1055.

B. 1. Und die Philister stritten wider Israel, 2c. Dieser Vers, und die folgenden, bis v. 12. sind in der Erklärung über 1 Sam. 31. erläutert worden, wo eben diese Geschichte, mit einerley Worten, und mit sehr geringem Unterschiede, erzählt wird. Hier wird sie beygebracht, damit solches zu einem Uebergange zur Geschichte Davids dienen könnte, welcher nach dem Tode Sauls zur Krone gelangte: denn David ist der vornehmste Gegenstand des folgenden Theiles dieses Buches. Patrick, Polus.

B. 6. Also starb Saul, und seine drey Söhne; auch sein ganzes Haus ist zugleich gestorben. Das ist, alle seine Kinder; nämlich alle diejenigen, die sich damals bey ihm befanden. Dieses waren seine drey Söhne, wie es 1 Sam. 31, 6. ausgedrückt wird. Denn es ist gewiß, daß Isboseth, und Me-

phiboseth, damals nicht getödtet worden sind. Es ist aber in der Schrift, und bey andern Schriftstellern, nichts gemeiner, als daß durch alles ein großer und ansehnlicher Theil von etwas verstanden wird. Polus. Sein ganzes Haus bedeutet alle diejenigen aus demselben, die mit ihm in dem Streite gegenwärtig waren. Das Haus Sauls erlitt auch einen solchen Verfall durch den Tod dieser Personen, daß es sich niemals wiederum erholet hat. Denn obschon Isboseth über einen Theil des Landes regierte: so geschah doch solches ohne Herrlichkeit. Dem Hause Sauls war eine so tödtliche Wunde beygebracht worden, daß es diesen in der königlichen Würde nicht lange überleben konnte. Patrick.

B. 7. Da alle Männer Israels, die in dem Thale waren, 2c. In dem Thale unten am Gebirge

Jahr
der Welt
2949.

flohen waren, und daß Saul, und seine Söhne, todt waren: so verließen sie ihre Städte, und sie flohen; da kamen die Philister, und wohnten darinnen. 8. Es geschah nun des andern Tages, da die Philister kamen, um die Erschlagenen zu plündern: so fanden sie Saul, und seine Söhne, auf dem Gebirge Gilboa liegen. 9. Und sie plünderten ihn, und sie nahmen sein Haupt, und seine Waffen; und sie schickten dieselben in dem Lande der Philister rund umher, um dieses ihren Götzen, und dem Volke, zu melden. 10. Und sie legeten seine Waffen in das Haus ihres Gottes; und sein Haupt hiengen sie in dem Hause Dagon's auf. 11. Da ganz Jabes in Gilead alles hörte, was die Philister Saul gethan hatten: 12. So machten sich alle streitbare Männer auf; und sie nahmen den Leichnam Sauls, und die Leichname seiner Söhne; und sie brachten dieselben nach Jabes; und sie begruben ihre Gebeine unter einer Eiche zu Jabes; und sie fasteten sieben Tage. 13. So starb Saul, in seiner Uebertretung, womit er wider den

v. 10. 1 Sam. 31, 10.

Herrn

birge Gilboa, wo das Treffen geliefert wurde, v. 1. Polas. Durch das Thal werden die Flecken in dem offenen Lande verstanden, welche nicht besetzt waren. Man lese 1 Sam. 31, 7. Patrick.

V. 9. Und sie plünderten ihn, und sie nahmen sein Haupt. Sie hieben es von seinem Körper ab, wie man 1 Sam. 31, 9. findet. Patrick. Das hebräische Wort bedeutet eigentlich: den Hirschschädel. Man kann dieses aber auch, uneigentlich, von dem ganzen Haupte verstehen; wie es hier ganz wohl überfetzt ist ⁵³¹. Gefells. der Gottesgel.

Um dieses ihren Götzen, und dem Volke, zu melden. Damit man ihren Götzen, wegen dieses Sieges, Dank abstaten möchte. Patrick.

V. 10. Und sie legeten seine Waffen in das Haus ihres Gottes. In den Tempel Astaroths, nach 1 Sam. 31, 10. Patrick.

Und sein Haupt hiengen sie in dem Hause Dagon's auf. Diese beyden, Dagon und Astaroth, waren die vornehmsten Götzen des Landes der Philister; und ihnen wurden diese Zeichen des erhaltenen Sieges übersendet. 1 Sam. 31, 10. findet man auch, woran sie den Leichnam besetzt haben, nämlich an der Mauer von Bethsan, nachdem das Haupt davon abgetrennt worden war. Dieses wurde zuvor von der Haut und den Haaren entblößet: denn das Hebräische bedeutet eigentlich einen Hirschschädel. Patr. Polas.

V. 11. Da ganz Jabes in Gilead alles hörte, zc. Das ist, die Einwohner in dieser Stadt, und dem dazu gehörigen Bezirke. Patrick.

V. 12. So machten sich alle streitbare Männer

auf; und sie nahmen den Leichnam Sauls, zc. Dieses war ein herrliches Kennzeichen ihres Muthes, und ihrer Liebe und Dankbarkeit gegen ihren König, der einige vortreffliche Eigenschaften gehabt, und sich diesen Ort, zu Anfange seiner Regierung, höchlich verpflichtet hatte. Wenn man dem Josephus glauben darf: so haben die Juden ein Gesetz gehabt, daß derjenige, der sich selbst tödtete, nicht begraben werden dürfte. Denn dieses war die ganze Strafe, womit er, wegen einer so großen Sünde, nach seinem Tode belegen werden konnte. David hat aber doch dieses Verfahren der Einwohner in Jabes, welche den Saul begraben hatten, ungemein gebilliget. Daher nehmen die Juden dieses als eine Ausnahme von der Regel an, daß ein solcher habe begraben werden können, der sich nur deswegen selbst getödtet hatte, damit er die Schande vermeiden möchte, die man ihm, wenn er am Leben geblieben wäre, zugesetzt haben würde. Sie beweisen dieses mit den Beyspielen Simons und Sauls. Der letztere hatte sich, nach ihrer Einbildung, von seinen vielfältigen Sünden bekehret, nachdem ihm Samuel erschienen war, und ihm sein hartes Schicksal verkündigt hatte. Die beyden folgenden Verse scheinen aber dieser Meynung zu widersprechen ⁵³². Man lese den Zugro Grotius II. Patrick.

II) De Iure B. et P. Lib. 2. c. 19. sect. 5.

V. 13. So starb Saul in, oder, wegen, seiner Uebertretung. Der Verstand ist: man verwundere sich nicht darüber, daß Saul durch die Philister umgekommen ist, welche durch seine Sünden, und durch die göttliche Rache über dieselben, in die Waffen gebracht worden waren. Polas.

Wo:

(531) Diese ganze Anmerkung rühret wohl aus einer kleinen Irrung her, welche mit zweyen Worten vorgegangen, deren eines in diesem, das andere aber im folgenden Verse vorkömmt. Was die Gefells. der Gottesgel. hier erinnert, hat seine Richtigkeit in Ansehung des Wortes חָבַב, welches aber hier nicht steht, sondern v. 10. folget. Hier steht das Wort עָרַב, und dieses bedeutet ohnedem das ganze Haupt.

(532) Daß Saul ein Selbstmörder gewesen, wird mit allem Grunde behauptet. Nur muß man nicht glauben, daß die Erzählungen jenes Amalekiters, von seiner Hinrichtung Sauls ungegründet gewesen, welche man 2 Sam. 1. findet, und wobey die Anmerkungen nachzulesen sind.